

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 197.

Sonnabend den 16. Juli.

1853.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende völlige Neuwahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigte Wahlliste ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehangen und im Expeditionslocale der Herren Stadtverordneten in der alten Waage ausgelegt, auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden. Diese Abdrücke sind sorgfältig aufzubewahren, damit dieselben für die nächste Wahl noch benutzt werden können.

Einprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 23. Juli d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 209 Wahlmännern sind die Tage des

1., 2. und 3. August d. J.

Vormittags von 9 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 1. Juli d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist, und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Der Rath der Stadt Leipzig.
R o c h.

Die Versicherung des menschlichen Lebens

verdient gewiß eine eben so dringende Beachtung als die Fürsorge, welche gegen Feuergefahr, Hagelschlag u. dergl. angewendet wird. Von ihrer Benutzung oder Nichtbenutzung hängt sehr oft das Wohl und Wehe der Familien, die Wohlhabenheit oder Verarmung von Kommunen ab, und der Staat gewinnt, wenn die größere Anzahl seiner Angehörigen über den Tod hinaus denkt und zur Lebensversicherung schreitet.

Seit dem 25jährigen Bestehen der Lebensversicherungs-Anstalten in Deutschland sind bereits viele Millionen an die Erben von Versicherten ausbezahlt und, je mehr sich diese Auszahlungen in kleinere Summen vertheilen, Tausende von Familien dergestalt unterstützt worden, daß der bedrängten Wittwe, den unversorgten Kindern oder andern nahestehenden hilfsbedürftigen Personen zu ihrem Fortkommen beim Tode des Ernährers die wesentlichste Erleichterung zu Theil werden konnte.

Wie viele Beispiele giebt es, daß der Besitz eines Versicherungsscheines den Hinterlassenen eines braven, thätigen aber vom Tode plötzlich ereilten Mannes zur größten Wohlthat geworden ist, daß das dadurch erlangte Capital zur ferneren anständigen Existenz derselben nachhaltig beigetragen hat.

Solche Beispiele rühmlicher Sorgfalt für Weib und Kinder sollten aber weit häufiger nachgeahmt werden. Groß, sehr groß ist die Zahl von Familien, welche durch den Hinterrück des Versorgers bitterer Noth ausgesetzt sind. Für diese ist die Lebensversicherung dringendes Bedürfnis.

Manche Familienväter denken zwar daran, verschlehen jedoch die Ausführung des guten Vorsatzes von einer Zeit zur andern und glauben selbst ein Capital ansammeln und hinterlassen zu können, weil sie sich in der Fülle der Gesundheit fühlen und gern arbeiten. Welche arge Täuschung! Zum Selbstsparen eines Capitales gehören jahrelanges Anstrengen, die Festigkeit, das Gesammelte selbst in Zeiten augenblicklicher Bedürftigkeit nicht anzugreifen und vor allem die Gewißheit einer längeren Lebensdauer.

Wozu reicht der Einsparung nicht aus, es ist die Vereinigung vieler Kräfte, wie sie die Versicherungs-Anstalten darbieten, nöthig. Bedenkt man, daß eins, wenn auch den Umständen nach nur

geringe, aber regelmäßige Ersparung von einigen Groschen täglich ausreichend ist, um seinen Erben ein namhaftes Capital hinterlassen zu können, der Tod erfolge früh oder spät, so wird zuverlässig mancher treue deutsche Familienvater eine Pflicht erfüllen, wozu ihn die tägliche Erfahrung dringend mahnt.

Das Gewandhaus.

(Eingefendet.)

Wir lesen über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 7. Juli dieses Jahres, daß durch Anlegung eines neuen Treppenhauses ein zweiter Ausgang aus dem Concertsaale geschaffen werden soll, und daß hierzu die runde Summe von 12,000 Thalern bewilligt worden ist. Wenn wir uns nun auch nicht über die Nothwendigkeit dieses Baues und den dadurch veranlaßten, so bedeutenden Aufwand von 12,000 Thalern aussprechen wollen, so dürfte es doch wohl an der Zeit sein, darüber zu sprechen, daß, wenn einmal an dem Gewandhause gebaut werden soll, auch die sonstigen Mängel an demselben mit zu berücksichtigen wären, so weit diese einer Verbesserung bedürfen. Wenn man auf der einen Seite für das Schöne und Nützliche spricht und wirkt, so sollte man auf der andern Seite nicht vergessen, daß hier noch Mängel abzustellen sind, welche wohl dem längst vergangenen grauen Alterthume angehören mögen, die aber nicht mehr für unser so weit fortgeschrittenes und hochgebildetes Leipzig passen. Wir wollen uns die Sache einmal näher ansehen und mit dem Aufgange zum sogenannten Fochboden anfangen. Betreten wir die Treppe, um hinauf zu steigen, so tritt unsern Blicken alsbald eine offen hingestülpte und nur mit Brettern halbverbaute Anstalt entgegen, deren nähere Beschreibung wir des Anstandes halber unterlassen, deren Beschreibung wir aber zum Beweise der Wahrheit für unsere Behauptung Jedermann anempfehlen, wobei wir noch darauf aufmerksam machen, daß man den besten Eindruck davon bekommt, wenn man die fragliche Anstalt mit ihrem vor Kurzem erst sorgfältig ausgebefferten Bauwerke aus den gegenüber liegenden Häusern wo möglich zur Nezeit besieht. Keine zweite Stadt, wenigstens nicht eine Leipzig ähnliche in Deutschland, hat, wie wir glauben,

eine eine Treppe hoch gelegene, von der Straße aus sichtbar, so freistehende Anstalt der Art, wie deren eine an dem Gewandhause zu Leipzig sich befindet.

Einen zweiten, sehr auffälligen Mangel bietet das Auctionslocal im Parterre des Gewandhauses, welches gar wohl schon wegen seiner Lage, noch mehr aber des Zweckes halber, dem es dient, einer bessern Benutzung werth wäre. Besuchen wir dasselbe, wenn Auction ist, so gelangen wir durch eine, einer Stallthüre ähnliche, halb verkleidete Glashüre in einem, von zwei großen thorewegartigen Thüren verschlossenen dunkeln großen Raum, angefüllt mit den zu verauctionirenden Sachen, die vermöge ihres Alters und Zustandes so wie ihres schmutzigen Aufenthaltsortes nicht den besten Geruch verbreiten. In diesem Halbdunkel erblicken wir im Hintergrunde einige Männer, etwas erhaben sitzend, und erkennen nun den Proclamator mit seinem Gehülfen. Eine große Tafel, dicht umstellt von Trödelleuten, auf welcher die ausgetobenen Gegenstände stehen, läßt nur eben noch so viel in diesem Halbdunkel davon erkennen, daß man eine Kaffeekanne nicht für einen Durchschlag ersteht. In diesem höhlenartigen Halbdunkel werden nun unsere gerichtlichen Auctionen in Leipzig gehalten! Wie mancher Gegenstand würde vielleicht besser bezahlt werden, wenn er in einem freundlicheren Locale ausstiege. Möchte man doch bedenken, daß nicht allein von dem Erlöse desselben die Gerichtskosten und die Gläubiger befriedigt werden sollen, sondern daß oft noch von dem Uebriggebliebenen die ursprünglichen Eigenthümer noch etwas zu bekommen hoffen.

Muß uns nicht bei unsern schönen städtischen Gebäuden in Leipzig eine Beschämung anwandeln, wenn uns ein Fremder fragt: was ist in diesem Locale zu sehen? und wir ihm sagen müssen, daß darinnen die gerichtlichen Auctionen Leipzigs gehalten werden?!

B i t t e .

Ein Docent der Universität hat in diesem Blatte um Abhülfe der störenden Unruhe gebeten, welche durch die Versammlungen der hiesigen Communalgarde vor dem Augusteum bewirkt wird. Wir unterstützen diese Bitte mit dem Bemerkten, daß Unruhe und Lärmen im Winter noch viel größer sind, als im Sommer. Wer dann das Unglück hat, in der Nachmittagsstunde von 4—5 Uhr Vorträge zu halten, der muß die lärmenden Vergnügungen der hoffnungsvollen Schuljugend aushalten, welche um 4 Uhr aus der Bürgerschule strömt und welche das Trottoir am Augusteum zu ihrem Tummelplatz erwählt. Der Lärm, welchen sie mit ihren Spielen (namentlich dem sogenannten Anschlag) und ihrem Gezänke vollführen, ist so beträchtlich, daß man oft nur mit äußerster Kraftanstrengung den Zuhörern verständlich bleibt. Ob es aber angenehm sei, unter beständigen Störungen und Hindernissen einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten (welcher nie Reproduction ist, sondern Concentration des Geistes im höchsten Grade erfordert), — ob ferner das Universitäts-Gebäude für Communalgardisten und Schulknaben bestimmt ist, oder für Pflege der Wissenschaft, — das sind Fragen, die jeder Leser sich selbst beantworten kann. Die meisten Hörsäle des Augusteums sind in akustischer Beziehung so mangelhaft, daß es eine dringende Forderung ist, jede Störung zu entfernen. In kurzer Frist dürften die Vortragenden vermuthlich an den Fleischerbuden, welche dem Gerüche nach in die Nähe des Augusteums verlegt werden sollen, in den Vormittagsstunden der Markttag noch eine nicht sehr willkommene und nicht allzu ruhige Nachbarschaft erhalten. Wenn nun auch andere Verhältnisse diese Störung als eine nicht zu umgehende, und daher ruhig hinzunehmende, erscheinen lassen, so ist doch wohl die Bitte gerechtfertigt: unnötige Ruhestörungen dem Lehrgebäude der Universität fern zu halten.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir noch eine andere Plage erwähnen, welche den Gelehrten in unserer Stadt verfolgt. Wir meinen das widerliche Musikgeklimper. Schon im vergangenen Sommer ist diese Klage von vielen Seiten laut geworden, hat aber keine Berücksichtigung gefunden. Wir wissen recht wohl, daß gegenwärtig (wo die Musikliebhaberei als eine geistige Volkskrankheit grassirt) die Unannehmlichkeit einer musizirenden Nachbarschaft in demselben Gebäude, in welchem man wohnt, kaum zu vermeiden ist; allein wohl darf man verlangen, daß wenigstens nicht die Musiknarrtheit der ganzen Nachbarschaft beim Arbeiten störend werde. Die musikalischen Uebungen werden nämlich fast regelmäßig in der Sommerzeit bei offenem Fenster betrieben! Man denke sich nun in die Lage eines Gelehrten, welcher mit geistigen Arbeiten

beschäftigt ist und mitten unter dem Getöse der „Kunstliebenden“ Nachbarschaft ruhig nachdenken will. In der Nähe des Einsenders sind häufig eine Sängerin, drei Claviere oder englische Flügel (!) und ein Violoncello zu gleicher Zeit in Arbeit und alle in verschiedenen Tonarten, alle bei geöffneten Fenstern! — Ein Pianofortespieler übt sich aber gewöhnlich 6 bis 9 Stunden lang täglich, und Wochen lang dieselbe Etude oder das nämliche Concertstück! Früh vor 6 Uhr beginnt die Plage, und Abends nach 11 Uhr dauert sie noch fort. Das Schließen der eigenen Fenster gewährt dagegen keine Hülfe. Einsender hat in seinem Zimmer Doppelfenster und innere Fenster geschlossen, dann die inneren Fenster doppelt verhängen und hat bei Tage mit Lampenlicht gearbeitet, um nur den beständigen Störungen und Dissonanzen auszuweichen. Allein vergeblich; — die Töne dringen hindurch. — Man denke nun, wie unerträglich eine solche Nachbarschaft für Kranke sein muß! — Die Musiker pflegen als Entschuldigung anzuführen, daß ihnen (in den oft kleinen Zimmern) die schallenden Uebungen unangenehm seien und daß sie für ihre Gesundheit das Öffnen der Fenster für nötig erachteten. Durch unzuweckmäßig eingerichtete Lebensweise und durch übertriebenen Eifer im anhaltenden Ueben eines Instrumentes mögen allerdings Viele derselben sich nervenreizbar in hohem Grade gemacht haben; jedoch wird das Öffnen der Fenster für die Zeit, während welcher sie nicht üben, vollkommen ausreichend sein für Lüftung der Zimmer, und wenn ihnen ihre eigenen Uebungen unangenehm sind, so sollten sie bedenken, daß sie dies der Nachbarschaft in noch höherem Grade sind, und daß Jedermann von seinem Berufe Unannehmlichkeiten zu ertragen hat, sie daher auch von den übrigen. Das Musizieren bei geöffnetem Fenster ist eine unbillige Beeinträchtigung der Nachbarn. Wir stellen daher, mit Rücksicht auf eine in unserer Stadt bestehende Verordnung wider Störungen der Ruhe, an unseren Stadtrath hierdurch das Gesuch: derselbe möge dafür Sorge tragen wollen, daß musikalische Uebungen nur bei geschlossenen Fenstern vorgenommen werden. Die umsichtige, höchst anerkennenswerthe Weise, in welcher unser verehrter Stadtrath die Einhaltung der Ordnung und Ruhe überwacht, läßt uns mit Sicherheit erwarten, daß derselbe auch dem gelehrten Stande die gleiche Fürsorge widmen werde wie anderen Ständen, und daß er denselben vor unnötigen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetriebe und Erwerbe schützen zu wissen werde.

Nachschrift. Wir mischen uns zwar nicht in die Debatte, sind aber denn doch der Meinung, daß das an den Stadtrath gestellte Gesuch bedenklicher Art ist, denn es wird sich derselbe wohl kaum bewogen finden, die Freiheit der Einzelnen und gerade hier in der gebotenen Art zu beschränken. Die Red.

Die Wasserfchen.

(Eingefendet.)

Die Bossische Zeitung theilt aus Berlin Folgendes mit: „Mit gewisser Besorgniß hat das in neuester Zeit häufigere Vorkommen der Wuthkrankheit unter den Hunden die hiesige Einwohnerschaft erfüllt. Zur Abhülfe will der Eine eine sehr hohe Steuer, der Andere Maulkörbe, Manche sogar wollen, als Radicalcur, das ganze Hundegeschlecht ausgerottet wissen. Fast will es scheinen als trage in dem gebildeteren Theile Europa's der Mensch die Schuld an dem häufigeren Vorkommen so mancher Krankheiten der Hausthiere, namentlich der Pferde und der Hunde. In Rußland, in der Türkei und in Aegypten, in denen ganze Heerden von Hunden herrenlos, ganz ihren Trieben überlassen, herumlaufen, in letzterem Lande fast nur dadurch ihre Nahrung finden, daß ihnen die Straßenreinigung anheim gegeben, gehört die Wuthkrankheit zu den Seltenheiten. Der Hauptgrund dieser Erscheinung ist, daß die Hunde in jenen Ländern an der Paarung nicht verhindert sind, während man diese bei uns nach Möglichkeit stört und gewöhnlich die jungen Weibchen erkaufte. Man müßte daher darauf bedacht sein, die Zahl der Hunde zu verringern, die der Hündinnen zu vermehren und so das gestörte Gleichgewicht wieder herstellen; auch wäre eine geringere Besteuerung der Hündinnen angemessen. Bei letzteren kommt die Wuthkrankheit überhaupt seltener vor, auch zeigt sie sich beim männlichen Geschlecht nur dann, wenn der Trieb zum Paaren sich geltend macht, es würde daher das Castriren der jungen Hunde zur Verminderung der Krankheit beitragen. Wenn eine mäßig hohe Hundesteuer als durchaus gerechtfertigt erscheint, so dürfte selbst durch das Einführen einer enorm hohen Steuer der Ausbruch der

Kran
gent
deren
sich
lang
sche
korb
häu
Bei
äng
der
tige
des
unt
wie
W
ma
pre
ab
den
ster
rul
sch
B
da
im
gu
in
so
W
W
ri
g
et
is
b
f
b

Vermischtes.

Krankheit nicht verhindert werden können, denn das Hauptcontingent für die Wuthkrankheit liefern die Luxus- und Schooßhunde, deren Besitzern keine Steuer zu hoch sein dürfte. Uebrigens läßt sich das erstensvorne Auftreten der Wuthkrankheit und das jahrelange Verschwinden derselben nur durch tellurische und atmosphärische Einflüsse erklären. Die Bedeutung, welche man dem Maulkorb beilegt, ist eine mehr illusorische, die Krankheit entwickelt sich häufig genug spontan; wenn nun allerdings der Maulkorb das Beißen verhindert würde, so würde er andererseits durch die Beängstigung, welche er erzeugt, leicht ein Moment zum Ausbruche der Wuth mit abgeben. Das große Publicum hat weder ein richtiges Bild von den Krankheitserscheinungen der Tollwuth des Hundes, harmlos glaubt es noch immer, daß der tolle Hund wasser- und lichtscheu sei, daß er nicht freffe und nicht saufe, noch weiß es, wie den Folgen des Bisses sicher vorzubeugen ist. Die ausgebildete Wasserscheu fordert fast ohne Ausnahme ihr Opfer. Weder die mannichfachen Geheimmittel, deren Wirksamkeit ein frommer Glaube preist, noch die rationelle Medicin vermögen den traurigen Ausgang abzuwenden, wohl aber steht es fest, daß das Gift bis kurz vor dem Ausbruch der Wasserscheu, und diese tritt, selbst in den frühesten Fällen, wohl nie vor acht Tagen nach erlittener Bißwunde ein, ruhig in der Wunde haftet. Die Behandlung der Bißwunde entscheidet daher über Leben oder Tod des Gebissenen, bei umsichtiger Behandlung derselben droht dem Leben nie Gefahr. Hierüber muß das große Publicum belehrt, ihm die Wichtigkeit der Bißwunden im Allgemeinen vor die Augen geführt werden, zumal zur Erzeugung der Wasserscheu die Tollwuth des Hundes durchaus nicht immer nothwendig ist. Gereizte, sonst ganz gesunde Hunde, besonders wenn sie in der Paarung unterbrochen werden, Katzen, Vögel, ja sogar zornige oder verliebte Menschen haben durch ihren Biß die Wasserscheu herbeigeführt. Wenn wir gern die Umsicht rühmend anerkennen, mit welcher von Seiten der Behörde so Vieles geschieht, um jener furchtbaren Krankheit Einhalt zu thun, so will es uns doch dringend nothwendig erscheinen, das große Publicum in geeigneter Art und Weise aufzuklären und ihm zu zeigen, wie dem Ausbruche der Wasserscheu sicher vorzubeugen ist. In Paris sahen wir im vorigen Jahre große Zettel angeschlagen, durch welche das Publicum von Seiten der Obrigkeit vor der Vernachlässigung der Bißwunden belehrend und eindringlich gewarnt wurde.

E. Kärnbach.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause
im Monat Juni 1853.

Es wurden bei der Sparcasse

16,125 Thlr. 9 Ngr. — Pf. eingezahlt und

14,705 = 1 = 9 = zurückgezogen,

überhaupt aber 1,232 Bücher expedirt.

Das Leihhaus hat auf 4,004 Pfänder

13,477 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und

für eingelöste 3,724 Pfänder

12,414 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Karlsruhe, im Juni. Die F. P. Z. erhält Folgendes zur Berichtigung der Nachricht, daß Pfarrer Ludwig, weil er in seiner ursprünglich lutherischen Gemeinde Söllingen den lutherischen Katechismus gebraucht habe, vom Amte suspendirt worden sei. Pfarrer Ludwig, welcher erst vor zwei Jahren auf seine jetzige Stelle befördert wurde, eine Gemeinde, die, wie die übrigen evangelisch-lutherischen Gemeinden des Großherzogthums, freiwillig der Union beigetreten war, befolgte, vorausgegangener mehrfacher Warnungen und einer ernstlichen Admonition seiner vorgesetzten obersten Kirchenbehörde ungeachtet, die Kirchenordnung, zu welcher auch der Gebrauch der vorgeschriebenen Lehrbücher und Agende gehört, nicht und führte zugleich gegen den Willen des größten Theils der Gemeinde, namentlich aber der sogenannten Pietisten, zu denen er bis vor zwei Jahren selbst gehörte, einen speciell lutherischen Ritus eigenmächtig ein. Da er der Aufforderung der obersten Kirchenbehörde, welche die Verpflichtung hat, die bestehende Kirchenordnung aufrecht zu halten, das Versprechen, sich derselben unbedingt zu unterwerfen, zu leisten, nicht nachkommen wollte, so wurde er so lange vom Amte suspendirt, bis er sich zu diesem Versprechen herbeiließ, worauf die Suspension alsbald wieder aufgehoben wurde.

Man schreibt aus Paris vom 3. Juli: „Ein Herr Meyer hat gestern mit einer Vorrichtung, eine Armee ohne Brücken und Schiffe über die größten Ströme zu führen, Versuche gemacht, die vollständig gelungen sind. Er stieg bei der Fenabrücke mit sechs Mann ins Wasser, Alle trugen ein Kleid von Kautschuk, welches bis an den Hals ging, um den Leib hatten sie einen breiten Gürtel, dessen Bestandtheile ein Geheimniß des Erfinders ist; mit diesem Gürtel, der den Kugeln unzugänglich ist, erhält man sich und geht im Wasser. Der Erfinder ging mit seinen sechs Mann in drei Stunden von der Fenabrücke nach Sevres und führte verschiedene Uebungen aus.“

In Grenoble haben zwei Bürger gleichzeitig eine Maschine zum Handschuhmachen erfunden. Statt sich gegenseitig Concurrenz zu machen, haben sie sich geeinigt und werden nun im Stande sein, die ganze Welt zu billigen Preisen mit Handschuhen zu versehen.

Für die Industrie-Ausstellung in New-York treffen aus allen Theilen der Union die verschiedensten Gegenstände ein und unter diesen manche Raritäten, in welchen Europa keine Concurrenz bieten wird. Wisconsin schickt ein 20 Monate altes, 1100 Pfund wiegendes Riesenschwein. Illinois u. a. einen 3500 Pfd. wiegenden Ochsen. Von Florida kommt eine wilde Indianerfamilie. Wenn das so fort geht, werden der Ausstellungsgesellschaft große Fütterungskosten entstehen und man wird noch ein besonderes Gebäude auführen müssen, welches die Menagerie faßt, die man unmöglich neben den Kunstzeugnissen der alten Welt zur Schau stellen kann. Missouri sendet eine Auswahl seiner Weine, deren Qualität sehr gerühmt wird und die fast sämmtlich das Product deutschen Industrieleibes sind.

Vom 9. bis 15. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonntag den 9. Juli.

Carl Gustav Steinbiß, 30 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Katharinenstraße.
Moriz Georg Hugo Hormann, 10 Monate alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Johannisgasse.
Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Franz Trindler's, Criminalamtscommissars Tochter, in der Friedrichstraße.
Johanne Emilie Bertha Winkler, 1 Jahr 14 Tage alt, Hausmanns Tochter, in der Katharinenstraße.

Sonntag den 10. Juli.

Jgfr. Anna Pauline Köhler, 16 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Kramers Tochter, in der Dresdner Straße.
Sophie Therese Fernau, 36 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
Ulrike Rosalie Reinert, 39 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Cravattenfabrikants Ehefrau, an der Pleiße. (Ist von Chemnitz zur Beerdigung hierher gebracht worden.)
Friedrich Eduard Walther, 41 Jahre alt, Sattlermeister und Hausbesitzer, in den Thonbergstraßenhäusern.
Anna Henriette Drlamund, 10 Monate alt, Stubenmalers Tochter, in der Pleißengasse.
Marie Friederike Waage, 58 Jahre alt, Wäscherin, im Jacobshospitale.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Blumengasse.

Montag den 11. Juli.

Carl Gustav Kähler, 57 Jahre alt, Magister, Doctor und außerordentl. Professor der Philosophie, Licentiat der Theologie und Subdiaconus zu St. Thomä, in der Burgstraße.
Wilibald Alfred Wienand, 2 Jahre 1 Monat alt, Musiklehrers Sohn, in der kleinen Fleischergasse.

Dienstag den 12. Juli.

Johann Heinrich Ernst Trautmann, 40 Jahre 2 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Pleißengasse.
 Heinrich Eduard Böck, 21 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Jäger beim II. königl. sächs. Jägerbataillon, aus Zwota, im Militairhospitale.
 Johann Gottlob Dehmig, 40 Jahre alt, Markthelfer, im Jacobshospitale.
 Johann Christian Wilhelm Beit, 57 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Ein Mädchen, 4 Wochen alt, Carl Gottlob Weißflog's, Spahnformmachers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 13. Juli.

Sarah Johanna Schneider, 4 Wochen 5 Tage alt, Magisters und Diaconus der Neukirche Tochter, an der Pleiße.
 Wilhelmine Emma Freyberg, 9 Jahre alt, Aufläders bei der königl. sächs.-bairischen Staats-Eisenbahn Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johann Carl Gottfried Steinmann, 63 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Schuhmachergeselle, Correctioner, im Georgenhause.

Donnerstag den 14. Juli.

Carl Arthur Hering, 13 Monate alt, Doctors der Philosophie und Lehrers der Realschule Sohn, in der Nicolaisstraße.
 Louise Goslack, 36 Jahre alt, Handarbeiterin, im Armenhause der Thonbergstraßenhäuser.

Freitag den 15. Juli.

Marie Friederike Mohrstedt, 10 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, im Brühl.
 6 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 1 aus dem Militairhospitale, 3 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 24.

Vom 9. bis 15. Juli sind geboren:

17 Knaben, 20 Mädchen; 37 Kinder, worunter 2 todtgeb. Mädchen.

Am 8. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Meißner.
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Kühn.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Ahlfeld.
	Mitt.	1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr	Herr Cand. Richter.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Weißschuh.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann, Communion, 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. König.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr M. Fischer.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Zille.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kriß.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel.
	Vesper	1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis, Communion, 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
reformirte Kirche:	Früh	2 $\frac{1}{4}$ 9 Uhr	Herr Pastor Howard.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr P. Pallmann.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr	Herr Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr M. Blüher.
Montags	Nicolaiskirche	Früh 7 U.	Herr M. Gräfe.
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr M. Lohse.
			(1. Theß. 2.)
Mittwochs	Nicolaiskirche	Früh 7 U.	Herr Cand. M. Löber.
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr Pastor Voigt aus Liebertswolkwitz.
Freitags	Nicolaiskirche	Früh 7 U.	Herr D. Tempel.
Sonnabends	Thomaskirche	Nachm. 2 U.	Betsstunde.

Wächner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

N o t e t t e.

Heute Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Machet die Thore weit etc., von Graun.
 Gott ist mein Hirt etc., von Spohr.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
 126. Psalm v. C. F. Richter: „Wenn der Herr die Gefangenen.“

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 8. bis mit 14. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) C. G. F. Giesel, Gymnasiallehrer in Torgau, mit Igfr. J. B. Anschütz, Mag. und Lehrers emer. an der ersten Bürgerschule hier Tochter.
- 2) M. H. Müller, Maler hier, mit Igfr. B. L. Baum, Bürgers, Casshalters und Speditours hier hinterl. Tochter.

- 3) C. F. Böge, Markthelfer hier, mit Igfr. W. Better, Nachbars und Gutsbesizers in Kleinpöfna Tochter.
- 4) M. Lange, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Igfr. J. B. Künstler, Bürgers u. Hausbes. in Zwenkau L.
- 5) W. L. Koblner, Schuhmachergeselle hier, mit D. E. Stollberg, Bürgers u. Kalkbrenners in Eisleben L.
- 6) C. H. Schenke, Bürger und Lackirer hier, mit Igfr. A. L. Zschoch, Bürgers und Hausbesizers hier L.
- 7) C. G. Müller, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Frau R. E. Günther, Bürgers und Uhrmachers in Raumburg hinterl. Wittwe.
- 8) F. L. Weiser, Colorist hier, mit Igfr. C. P. Börner, Zimmergesellens hier Tochter.
- 9) C. R. Kohlhardt, Schriftsetzer hier, mit Igfr. C. F. Sperling, Hausmanns hier u. Hausbesizers in Neufellerhausen Tochter.
- 10) J. C. Krug, Handarbeiter hier, mit Frau J. S. Schmidt, geb. Schneider, Handarbeiters hinterl. Wittwe.
- 11) C. E. Meyner, Bürger u. Schneidernstr. in Schmölln, mit Frau S. E. Thomas, geb. Lehmann, Korbmachernstr. hier gesch. Ehefrau.
- 12) F. W. Heynemann, Bürger u. Schuhmachernstr. hier, mit Igfr. R. E. Günther, Nachbars und Einw. in Dörsch L.

b) Nicolaiskirche:

- 1) F. N. H. Wörmeke, Bürger und Lackirer hier, mit Igfr. S. W. Paul, Webermeisters und Hausbesizers in Borna bei Dschag Tochter.
 - 2) D. H. Steffen, Schlosser im Leipzig-Dresdner Bahnhofe hier, mit Igfr. E. P. Hoffmann, Bürgers und Schlossermeisters in Lauchstädt hinterl. Tochter.
 - 3) H. Rockstroh, Markthelfer hier, mit Igfr. J. R. Frencke, Zimmermanns in Klein-Sobdula hinterl. Tochter.
- c) Reformirte Kirche:
 C. A. Meinicke, Steindrucker und Einwohner in Volkmarzdorf, mit J. S. Sernau aus Raguhn.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 8. bis mit 14. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) H. A. Wolf's, Handlungs-Buchhalters Sohn.
- 2) C. Winters, Handlungs-Buchhalters Sohn.
- 3) A. Schubert's, Handarbeiters Tochter.
- 4) J. G. Thate's, Zimmergesellens Tochter.
- 5) C. H. Schmidt's, Hausbesizers Sohn.
- 6) A. Wilfenach's, Notensetzers Sohn.
- 7 u. 8) W. F. Sette's, Handarbeiters Zwillinge-Sohn u. L.

- 9) W. Denhardt's, Hülfarbeiters bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 10) C. S. Schurig's, Schriftsetzers Tochter.
- 11) W. Braul's, Malergehülfsens Tochter.
- 12) E. Reis's, Cigarrenmachers Sohn.
- 13) W. Krabbes', Maurergesellens Tochter.
- 14) C. W. Lange's, Schuhmachergesellens Tochter.
- 15) F. Hennig's, Maschinenputzers bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Tochter.
- 16) J. H. Meißner's, Maurergesellens Sohn.
- 17) F. W. Schmidt's, herrschaftl. Dieners Sohn.
- b) Nicolai-Kirche:**
- 1) G. Braun's, Buchhändlers Sohn.
- 2) D. A. Klemm's, Buchhändlers Sohn.
- 3) C. W. R. Otto's, Büchsenmachers Sohn.
- 4) J. H. Hertwig's, Bürgers und Victualienhändlers L.
- 5) J. S. Haunstein's, Bürgers und Victualienhändlers L.
- 6) C. R. Hammer's, Schlossers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 7) F. A. Ackermann's, Kutschers Sohn.
- 8) J. E. H. Kracke's, Sattlergesellens bei der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn Sohn.
- 9) R. Wandel's, Bürgers und Pianofortefabrikantens Sohn.
- 10) E. F. Graupner's, Bürgers und Schornsteinfegermeisters L.
- 11) C. F. Ramm's, Bäckers Tochter.
- 12) F. Müller's, Stuckaturgehülfsens Tochter.
- 13-18) 6 unehel. Knaben.
- 19) 1 unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- A. Bonorand, Bürgers und Conditors Tochter.
- d) Katholische Kirche:**
- A. Peschmann's, Wachsbleichers in Lindenau Sohn.

Leipziger Fruchtpreise
vom 8. bis mit 14. Juli.

Weizen, der Scheffel . . .	5 25	— 2 bis	6 4	— 2
Korn, der Scheffel . . .	5	7	5 bis	5 15
Gerste, der Scheffel . . .	3	7	5 bis	3 10
Hafer, der Scheffel . . .	2	2	5 bis	2 5
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1	—	— bis	1 15
Rüben . . .	—	—	— bis	—
Erbsen, der Scheffel . . .	4	20	— bis	5
Heu, der Centner . . .	— 15	— 2 bis	— 20	— 2
Stroh, das Schock . . .	5	—	— bis	5 15
Butter, die Kanne . . .	—	12	5 bis	— 15
Buchenholz, die Klafter . . .	7 20	— 2 bis	8 4	— 2
Birkenholz, : : . . .	6	10	— bis	6 20
Eichenholz, : : . . .	5	10	— bis	5 15
Ellernholz, : : . . .	5	15	— bis	6 5
Kiefernholz, : : . . .	4	15	— bis	4 25
Kohlen, der Korb . . .	3	20	— bis	—
Kalk, der Scheffel . . .	—	20	— bis	— 22 5

Leipziger Börse am 15. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	91	—
Berlin-Anhalt. La. A. . .	132	—	Sächs.-Schlesische . . .	102 1/4	102 1/2
do. La. B.	—	—	Thüringische	111	110 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . .	93 1/4	93
Fr.-Wilb.-Nordb. . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A.	168	—
Leipzig-Dresdner . . .	213 1/2	213	do. La. B.	161	160
Löbau-Zittauer . . .	—	33	Braunschw. Bank	112 3/4	—
Magdebg.-Leipziger . . .	308	—			

Börse in Leipzig am 15. Juli 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 7/8	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 3/4	do. do.	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	Kaiserl. do. do.	—	6 1/2	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	98
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	do. do. v. 500	3 1/2	100
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	111	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/2	do. do. v. 500	4	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	89
	2 Mt.	—				do. do. do.	3 1/2	98 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 7/8				do. do. do.	4	102
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 3/4				Part.-Obligationen.	3 1/2	109 1/2
	2 Mt.	—				Thüringische Eisenb.-Prio-		
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—				ritäts-Obligationen	4 1/2	—
	2 Mt.	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	92
	3 Mt.	—				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	50 3/4				do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 1/2	—
	2 Mt.	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
	3 Mt.	—				do. do. do. do.	5	67 1/2
Wien pr. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	92 3/4				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt.	—				Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	165	—
	3 Mt.	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	213
						à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
						Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	38
						à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
						Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	182
						à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—
						Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	308
						à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—
						Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	110 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 16. Juli kein Theater. — Sonntag den 17. Juli: **Lenore.** Melodrama mit Gesang in 3 Abtheilungen von Karl v. Holtei. Musik von K. Eberwein. Lenore — Frau. Siber, vom Königl. Hoftheater zu Stuttgart, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Sonnabend den 16. Juli: **Sein guter Freund.** Lustspiel in 1 Act von

Chaldorof. **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville-Burleske in 1 Act von W. Friedrich. Musik von Ed. Stiegmänn. (Anfang 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Ueberrachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Geraungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Ueberrachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterz.), mit Ueberrachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volksmars Hof neben d. Post.
J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

H. Heike, { Erzegeb. Stickerien } Grimm. Str. 2.
{ & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } H. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei H. Reiffinger, Zeitzer Straße Nr. 2.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager von Sophie verw. Leiderich, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenauss.).

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nicolaistraße Nr. 39, Cuba'sch's Haus.

Erledigung.

Unsere in Nr. 192 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 9. d. Mts., mehrere Taschendiebstähle betreffend, hat sich hinsichtlich der darin unter Nr. 1, 2 und 3 aufgeführten durch Entdeckung und Verhaftung der Diebin, eines 15jährigen Mädchens, erledigt. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kerres, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Erdmannstraße hier gelegenen Privatwohnung sind am 11. d. Mts. vierzehn Frauenhemden, mit den Buchstaben J. H. und den Nummern 2 bis 14 und 38 gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung, falls irgend Jemand eine Wahrnehmung hinsichtlich der Person des Diebes oder den Verblieb des Gestohlenen gemacht haben sollte. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer am Markte hier selbst gelegenen Privatwohnung sind vor ohngefähr 14 Tagen ein Paar braune Bucksteinkleider entwendet worden.

Wir bitten um alsbaldige Mittheilung jedes auf die Verübung dieses Diebstahles oder den Dieb bezüglichen Umstandes. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer auf dem Neumarkte hier gelegenen Privatwohnung sind am 10. d. Mts. ein Sommerrock von olivengrünem Cassinet, mit grünem Kattun gefüttert und mit zwei Reihen Knöpfen besetzt, und 8 bis 12 Ellen baumwollenes, blau und braun carrirtes Hosenzeug entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes entgegen. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist vor ohngefähr 14 Tagen ein von dem hiesigen Leihhause ausgefertigter Leihhausechein entwendet und es sind die darauf verzeichneten Effecten, ein roth und blau carrirtes wollenes Umschlagetuch, ein roth und weiß carrirtes Deckbettüberzug, J. A. gezeichnet, und zwei Frauenhemden, J. A. gezeichnet, ohne Wissen der Eigenthümerin auf dem Leihhause eingelöst worden. Sollte irgend Jemand im Stande sein, darüber, wer den Schein entwendet und die fraglichen Effecten eingelöst hat, irgend eine Mittheilung zu machen, so bitten wir uns diese Mittheilung ungesäumt zukommen zu lassen. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Das im Jahre 1848 von dem Magistrate zu Eilenburg für Johanne Rosine Zänker aus Bschoppin ausgefertigte Gefindezeugnißbuch ist abhanden gekommen. Wir fordern zu dessen ungesäumter Abgabe auf, falls es irgendwo aufgefunden worden sein, oder noch aufgefunden werden sollte. Leipzig, den 14. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Nothwendige Subhaftation.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht soll das den Erben Herrn Benedict Christoph Scopp's zugehörige, unter Nr. 38/1220 an der Johannisgasse hier gelegene Hausgrundstück, welches die Grundbuchs-Nummer 1052 führt, und mit 4300 Thlr. abgeschätzt worden ist, in Folge einer klagbar gemachten Forderung nothwendiger Weise

den 18. August 1853

versteigert werden.

Kaufslustige haben sich deshalb am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhaftation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhause saale angeschlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, den 30. Mai 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 20. Juli geschlossen.

Auction

von verschiedenen Meubles (darunter mehrere große Spiegel in Mahagonirahmen), Geschirr, Geräthschaften u. dgl. m. — Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch,

Montag, 18. Juli, Vormitt. von 9, Nachmittags von 3 Uhr an, und folgende Tage.

(Die Sachen können heute und morgen besichtigt werden.)
Adv. Julius Franke, Notar.

Montag den 18. Juli d. J.

Vormittag von 9 Uhr an sollen im Dresdner Hofe allhier mehrere Effecten, Möbels, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Küchengeräthe, Porzellan, Steingut, auch einige kleine Schmucksachen notariell durch Unterzeichneten gegen Baarzahlung in Courant versteigert werden. Leipzig, den 12. Juli 1853.

Adv. Job. M. Jäger,
requir. Notar.

Eine Partie Brenn- und Bauholz, so wie anderer Bau-
utensilien soll

Montag den 18. Juli Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 3—6 Uhr
auf der Johannisgasse Nr. 5 an den Meistbietenden notariell ver-
steigert werden durch
Adv. Hammer, req. Notar.

Sächs.-Bayerische Staats-Eisenbahn. Extrafahrt



zu Sonntag den 17. d. Mts., von und nach Leipzig, Zwickau und Hof,
ingleich von und nach allen zwischen den genannten Orten gelegenen Stationen, so
wie auch nach dem Anhaltepunkte Jocketa unweit der Elsterüberbrückung (die übrigen An-
haltepunkte sind ausgenommen)

zum einfachen Preise für Fahrt und Rückfahrt.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr, von Hof früh 6 Uhr und von Zwickau früh 7 Uhr.

Rückfahrt mit jedem der bis Montag den 18. d. Mts. Abends und zwar von Leipzig um 10 Uhr 30 Minuten, — von Hof
um 10 Uhr abgehenden, beziehentlich durchgehenden und Localzüge.

Gepäck wird mit diesen Zügen nicht befördert; auch werden Billets nur für so viel Personen ausgegeben, als die vorhandenen
Transportmittel unterbringen lassen.

Leipzig, am 11. Juli 1853.

Königliche Direction
der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 17. Juli 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 19. Juli Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Leipzig, den 11. Juli 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Extrafahrt nach Macheru

Sonntag den 17. Juli 1853.

Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr. — Rückfahrt von Macheru: Abends 7 1/2 Uhr.

Preise für Hin- und Rückfahrt in I. Classe 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., in II. Classe 9 $\frac{1}{2}$ Sgr., in III. Classe 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

Züge zwischen Dresden und Bodenbach Sonntag am 17. Juli 1853.

		Abgang von Dresden:				Ankunft in Dresden:			
Neustadt:	—	—	—	10. 30. Vormitt.	1. 35. Nachmitt.	—	—	9. 20. Abds.	—
Altstadt:	5. 20. früh.	7. — früh.	9. — Vormitt.	11. — Vormitt.	2. — Nachmitt.	6. — Abds.	—	9. 45. Abds.	—
Altstadt:	3. 30. früh.	8. 20. Vormittags.	—	—	4. 55. Abds.	7. 30. Abds.	—	8. 50. Abds.	—
Neustadt:	3. 45. früh.	—	—	2. 20. Nachmittags.	5. 10. Abds.	—	—	—	—

Die von dem K. K. Oestreichischen General-Consulat allhier an uns gelangte
 „Anleitung zur Verfassung der Waarenerklärungen zum Behufe des Zollverfahrens bei den
 K. K. Oestreichischen Zollämtern nebst beigefügten Formularen für Waarendclarationen“
 liegt für die Mitglieder des geehrten Handelsstandes
 auf der Börse, jetzt dem Saale des Rathhauses,
 auf dem Kramerhause, in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr, und
 bei dem mitunterzeichneten Handels-Consulenten
 zur Einsicht bereit. Leipzig, am 15. Juli 1853.

Der Handels-Vorstand.
 Heinr. Poppe. G. W. Wüning.
 W. Einert, Handels-Consulent.

Leipziger Stadt-Schuldscheine, die am 10. Juni ausgelost und mit Coupons zum
 Königl. Sächs. 3- und 4-% Staatspapiere, 1. December d. J. zahlbar sind,
 Leipz. Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen, Oestern d. J. verloost und Mi-
 chaelis zahlbar, am 1. Juli verloost und
 1. December zahlbar,
 werden bereits von jetzt ab unter billiger Zinsberechnung ausgezahlt von
Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Im Verlag von Friedrich Fleischer ist so eben erschienen:
Beleuchtung
 des
offenen Bittschreibens
 bezüglich
 der Einführung einer anderen Bibelübersetzung
 von
 Dr. ph. Bernhard Gräfe,
 Diaconus zu St. Nicolai zu Leipzig.
 Preis 3 Ngr.

Dem geehrten Publicum und insbesondere meinen werthen
 Kunden zeige ich ergebenst an, daß mein Puzgeschäft unter der
 Firma „C. F. Reinert“ durch den schnellen Tod meiner guten
 Frau keine Störung erleidet, und daß ich dasselbe wie zehrer fort-
 setzen werde. Das dem Geschäft seit vierzehn Jahren geschenkte
 Vertrauen bitte ich auch ferner zu gewähren, und zeichne
 Leipzig, den 15. Juli 1853.
 hochachtungsvoll
 C. F. Reinert.

Meine Werkstatt befindet sich jetzt große Windmühlen-
 straße Nr. 14, neben dem Brauhause.
 S. Brümmer, Glasermeister.

Das Neusilberwaaren-Lager
 von Ferd. Lindner & Willer, Grimma'sche Straße Nr. 14,
 empfiehlt seine Waaren zu stets billigen und festen Preisen.

Um mit meinem vollständig assortirten Lager aller Arten Sonnenschirme noch etwas zu räumen, habe
 ich die Preise durchgängig bedeutend herabgesetzt, und verkaufe dieselben, bei elegant und dauer-
 haft gearbeiteter Waare auch im Einzelnen zu den billigsten Duzendpreisen.
 H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Eine Partie elegante seidene Regenschirme (groß, für zwei Personen) mit Fischbein-Stäben
 und echten Palmstößen, sollen, um damit etwas zu räumen, à Stück 3 Thlr. 10 Ngr., etwas
 kleinere derselben Qualität, à 2 Thlr. 25 Ngr., so wie eine geringere Sorte à Stück 2 Thlr. 10 Ngr.
 verkauft werden in der Schirmfabrik von
 H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Sonnenschirme zu herabgesetzten Preisen,
 so wie feine seidene Regenschirme mit Stahlgestelle und Kolbengriff à Stück 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, mit echten Palmstößen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 verkauft von heute ab
 Th. Käpmodel, Hainstraße Nr. 32.

Hierzu eine Beilage.

Eine Partie Leinwand = Taschentücher
 sollen, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen, pr. Duzd.
 von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, verkauft werden bei
 Schüttel & Sömpe.

Schnepper, Sterne zum Abschessen, Blaserohre,
 Scheiben, Raquets u. Federbälle, Jeu de poule,
 Reispiele, Draisen, Ballons, Ballfiguren.
 Feuerwerk etc. empfiehlt
 Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Rhubarb-stalks
 to be had to-day at Mad. Drugulin's cap-shop, Grimm. Str.

Engl. blauöhr. Nähadeln,
 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$, in allen Nummern, bei
 S. Blumenstengel, Kaufhalle, im Barfußgäßchen.

Draisen
 zum Selbstfahren für Kinder empfiehlt
 Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Trink-Etuis, lederne, Trinkbecher, so wie höchst
 geschmackvolle Feldflaschen bei
 Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 197.)

16. Juli 1853.

Leichte Herren-Kleider

in größter Auswahl, elegant und billig, empfiehlt
Carl Kämpfer, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

G. B. Holzinger
 Maurermeister.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Feine Filzvelpelhüte für Herren
 neuester Façon, und ebenso haltbar als Filzhüte, empfiehlt-à 12 $\frac{1}{2}$ ₰
 das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Das Shawls- u. Tücher-Lager

von **Gehr. Dombrowsky**
 befindet sich jetzt
Petersstraße Nr. 23, 2. Etage.

Feinste Pariser Herrenhüte

empfehlen billigst
Pietro S. Solo, Grimma'sche Straße Nr. 8.

3 Duzend Viertöpfchen

mit gutem Beschlage sind zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 4.

Brasilianer Herren-Hüte von 1 bis 2 Thaler das
 Stück in der Strohhutfabrik von
C. H. Hennicke sen., Reichsstrasse Nr. 48.

Im Brühl Nr. 79 im Gewölbe sind noch sehr schöne
Stroh- und Seidenhüte zu sehr billigen Preisen zu
 verkaufen.

Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim

empfehlen in guter Qualität billigst
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Echt persisches Insectenpulver

à Fl. 5 ₰ bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.

Fliegenwasser,

à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfehlen
Haberfang & Sello, sonst Rob. Schmidt, Dresdn. Str. 1.

Verkauf. Ein Haus- und Gartengrundstück ist billig zu ver-
 kaufen (Anzahlung beliebig) durch
Adv. R. G. Hammer, Hainstraße Nr. 17.

Ein Haus im Werthe von 7000 ₰, sehr solid gebaut und
 zweckmäßig eingerichtet, nebst Garten, in der äußeren Dresdner
 Vorstadt gelegen, welches gut und sicher rentirt, wird durch den
 zum Kaufabschluss Bevollmächtigten, jedoch nur Selbstkäufern,
 unentgeltlich nachgewiesen unter der Chiffre K. R., abzugeben in
 der Expedition d. Bl.

Es können $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme stehen bleiben.



Pianosforteverkauf und Vermietung. Neue
 und gebrauchte Flügel, Fortepianos und Pianinos, mit
 englischem und deutschem Mechanismus, sind unter
 Garantie zu sehr annehmbaren Preisen zu verkaufen und zu ver-
 mieten im Pianosfortegeschäft von
C. F. Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen

ist ein schön und geschmackvoll gearbeitetes Pianino (aufrechte
 Form), 6 $\frac{3}{4}$ octavig, von Jaccarandaholz, für sehr billigen Preis,
 Brühl Nr. 54/55, Treppe B eine Treppe.

Verkauf: eine neue Fadennudel-Maschine, passend für
 einen Grünwaarenhändler.
 Hainstraße Nr. 28 beim Hausmann zu erfragen.

Kirschbaum- und Mahagoni-Möbel, als: Schreib-
 und Kleidersecretairs, Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen, Kleider-
 schränke, Etageren, Waschtische etc. etc. sind zu verkaufen
Brühl Nr. 56, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 1 Sopha für 4 ₰, 1 doppelter Kleiderschrank
 für 5 ₰, 2 Bettstellen, Tauchaer Straße Nr. 6 im Kohlengeschäft.

Zu verkaufen stehen billig, gebraucht: 1 **Wultcommode**,
 Divans, Tische, Spiegel, Rohr- und Polsterstühle,
 5 Schreibpulte, Gartenmöbel, Koffhaare, Eckschränke,
 1 gr. Kleiderschrank, 1 Delbank für Seiler etc. Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Wegzug halber sollen billig verkauft werden: 2 Divans, 2 Com-
 moden, Zeiger Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Zwei Koffhaarmatratzen, ein Gebett Betten und einige Bett-
 stellen sind zu verkaufen Thomasmühle, im Hofe rechts parterre.

Billig zu verkaufen sind eine Partie Streichsteine
 Lurgenstein's Garten Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine leichte, ein- u. zweispännig zu fahrende
 Chaise Berberstraße Nr. 57 beim Sattlermeister **Kleemann**.

Zu verkaufen ist ein schönes dunkelgraues Windspiel. Näheres
 Brühl Nr. 8, 2 Treppen.



5 fette Schweine
 sind zu haben in Crostewitz Nr. 7.

Erdbeerpflanzen.

Auf tragbare Pflanzen von nachfolgenden, ganz ausgezeichneten
 Sorten Erdbeeren nehme ich jetzt Bestellungen an und führe
 dieselben im August und September aus:

Rittay's Goliath , ungemein groß, volltragend, dunkel- roth, süß,	} Schock 20 ₰
Wammoth , ungemein groß, volltragend, dunkel- roth, süß,	
Montmartre , echt französische Frucht, sehr groß, dunkelroth, süß,	
Depford pine ,	} ausgezeichnet groß u. süß, à Schock 10 ₰
Prolific d'Autrebois ,	
Prinz Albert ,	} à Schock 7 $\frac{1}{2}$ ₰
Weißer Bierländer , volltragend u. süß,	
Ferner:	
Fastolf-Beeren , größte Sorte, volltragend, 1 Duzend Stücke 10 ₰	

C. E. Bachmann, Saamenhandlung,
 Petersstraße Nr. 38.

Schöne große blühende Oleander und ein großer Myrtenstock
 stehen billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Cigarren:

Cabanas pr. mille 15 ₰, pr. St. 5 ₰,
Silva " " 12 " " 4 "
Ambalema " " 9 " " 3 "
Kentucky " " 5 " " 2 "

empfehlen in schöner Waare **W. G. Kirsten**, Nicolaisstraße 46.

Alemanna - Cigarren,

delicat im Geschmack und Geruch, 25 Stück für 7 1/2 \mathcal{R} , bei
G. C. Marx & Comp., Gewölbe am Brühl Nr. 89.

Havanna-Cigarren Nr. 46 à 16 \mathcal{R} , 25 Stk. 12 1/2 \mathcal{R} ,
Cuba Nr. 21 à 13 \mathcal{R} , 25 Stk. 10 \mathcal{R} ,
Columbia Nr. 20 à 10 \mathcal{R} , 25 Stk. 7 1/2 \mathcal{R} ,
Mariland à 4 \mathcal{R} pr. m., 25 Stk. 3 1/2 \mathcal{R} ,
 empfiehlt **Friedrich Schuehard.**

Poudre Fèvre, zur sofortigen leichten Bereitung von
 Selterwasser, das Packet zu 20 Flaschen berechnet, mit Ge-
 brauchs-Anweisung à 15 Ngr., bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Mit 100% Steuerermäßigung bezogen
 empfehle ich

Armagnac,

echten Franzbranntwein zum medicinischen Gebrauch mit Salz,
à Bout. 20 Neugroschen,
 die Qualität ist so schön, daß dieselbe bei warmen Getränken von
 feinem Cognac nicht zu unterscheiden ist,

feinsten Cognac, sogenannter
Champagner-Cognac,

à Bout. 1 Thlr., en gros billiger.
 Leipzig, im Juli 1853.

Moritz Siegel,
 Mauricianum.

Mosel- u. rothen Ahrwein,

ganz mild und rein, pr. Eimer 16 und 15 \mathcal{R} — 13 Bout.
 2 1/2 \mathcal{R} — pr. Flasche 6 \mathcal{R} empfiehlt
G. G. Volster, Markt Nr. 15.

Ananas.

Ausgezeichnet schöne Ananasfrüchte sind angekommen.
 Käufer davon wollen sich in's blaue Roß Nr. 8 bemühen.

Simbeeren, große Frucht, werden zum Ein-
 setzen täglich gepflückt
 Lindenstraße Nr. 8.

**Kleine grüne, schon eingemachte
Pommeranzen**

sind zu haben. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Neue holländ. Jäger-Häringe,
neue fette Matjes-Häringe,
fetten geräuch. Rhein-Lachs,
neuen Hamburger Caviar,

geräuch. Rindszungen,
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause**, am Markt Nr. 2/386.

Neue holländische Jäger-Häringe

sind heute die ersten angekommen, in Schocken und einzeltem Stück
 empfiehlt und verkauft

Leipzig, den 14. Juli 1853.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kleinzschocher'sches Jungbier.

Heute Sonnabend von früh 7 Uhr an wird Jungbier, die
 Kanne 7 \mathcal{A} , so wie abgestoßenes, die Kanne 8 \mathcal{A} , verkauft Burgstr. 21.

Im Ein- und Verkauf

von gebrauchten Herren- und Frauenkleidern, Federbetten, Ma-
 trassen, allerhand Wäsche, Tischzeug, Schuhwerk und anderen
 werthvollen Sachen empfiehlt sich einem achtbaren Publicum hier-
 durch bestens
Rudolph Fries,
 Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

Zu kaufen sucht man eine kleine Brückenwaage, eine Waage
 mit Balken u. kupfernen Schalen, einen kleinen Waagebalken mit
 hölzernen Schalen. Anmeldungen erbittet man sich Reichstraße
 Nr. 38, 2 Treppen.

Auf der Auction der verstorbenen Frau von der
 Bede sind Polsterstühle verkauft, deren Rücklehne
 mit Rohr besflochten war. Ersteher, die solche ab-
 zulassen haben, wollen ihre Adresse beim Tischler-
 meister Herrn Hoffmann, Ries' Haus, abgeben.

Ein Victualien-Geschäft, wo möglich mit Milchverkauf, wird zu
 kaufen gesucht. Auskunft kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein paar gute, gesunde, wenn auch schon ge-
 brauchte Kutschpferde werden zu kaufen gesucht.
 Adressen wolle man in der Expedition d. Blattes
 niederlegen.

400 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück gegen
 ganz sichere Hypothek gesucht. Gefällige Offerten
 niederzulegen beim Notar Bornemann, Peters-
 straße Nr. 34/61, 3. Etage.

1500 Thlr. sucht auf erste und alleinige, mündelmäßige
 Sicherheit an einem hiesigen Grundstück
 Adv. Rong, Brühl, Schwabe's Hof.

Ausgeliehen werden 4—5000 \mathcal{R} , sofort oder zu Michaelis
 a. c., gegen gute Hypothek, vorzugsweise auf Landgrundstücke,
 durch **Adv. Reddelien**, Ritterstraße Nr. 45, 2 Tr.

Ein Knabe erhält billige französische Stunde
 Neumarkt Nr. 13, 1. Etage.

Die Stelle eines Hülfzarztes am Stadtkrankenhaus zu
 Chemnitz soll mit einem Gehalt von 100—120 Thlr. und
 vollkommen freier Station vorläufig auf ein Jahr sofort ander-
 weit vergeben werden. Hierauf reflectirende junge Aerzte,
 welche unverheirathet und mit guter Censur versehen sein
 müssen, haben sich bei dem unterzeichneten Oberarzt der
 Anstalt persönlich vorzustellen.
 Chemnitz, den 12. Juli 1853.

Dr. A. F. Becker, R. d. V.-O.

Ein guter Maler kann als Theilnehmer in ein photographisches
 Geschäft eintreten.
 Wo? erfährt man Petersstraße Nr. 4, 1. Etage.

Herr Bergmechanikus Ringke in Freiberg sucht einen in
 allen mechanischen Arbeiten geübten Gehilfen.
 Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei **J. Sintel**,
 bairischer Platz Nr. 90B.

Gesucht wird ein Laufbursche hinter den Colonnaden Nr. 2
 in Reichel's Garten.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren von
Karl Hartig, Tapezierer, Place de repos.

Gesucht wird zum 1. August ein tüchtiger Hausknecht. Näheres
 große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein gewandter Marqueur, der gut Billard spielt.
 Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein kräftiger, gewandter Bursche,
 der schreiben u. rechnen kann. **Gr. Windmühlenstr. 1 B 2. Hof part.**

Ich suche einen Oberkellner mit guten Zeugnissen. Man melde
 sich Brühl Nr. 78.

Gesucht werden noch einige Burschen von 14—15 Jahren,
 zu leichter Fabrik-Arbeit, Nählgasse Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein Knecht, der mit Pferden umzugehen
 weiß, Reudnitz, Seitengasse Nr. 135.

Filet-Handschuh-Strickerinnen werden beschäftigt Reichel's Garten, Vorbergebäude parterre. **H. Schumann.**

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges eheliches Dienstmädchen, welches auch mit Kindern gut umzugehen weiß, findet sogleich einen Dienst bayerischer Platz, Friedrich's Zimmerhof, parterre links.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. Aug. für eine Restauration außerhalb der Stadt gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Auf's Land wird zum 1. August ein Dienstmädchen gesucht, welches der ländlichen Arbeiten kundig ist und gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen Dresdner Straße, neben der Post Nr. 64, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, gelernter Buchbinder, sucht eine Stelle als Markthelfer in einer Buchhandlung oder Buchdruckerei. Geneigte Offerten unter B. B. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein ehelicher arbeitsamer Mann, der die besten Zeugnisse und gute Empfehlungen hat, wünscht bald eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung. Herr Kaufmann **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße Nr. 15, wird die Güte haben, alles Nähere mitzutheilen.

Ein Schwarzwälder Uhrmachergehülfe, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle in Schwarzwälder Uhren, Turmuhren oder Drechslerarbeit. Adressen bittet man bei Herrn Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15 in der Restauration abzugeben.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Selbiger kann, wenn es verlangt wird, Caution stellen. Adressen bittet man unter Chiffre M. N. Nr. 6 poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann, der gute Empfehlungen besitzt, sich keiner Arbeit scheut und als Cavalierist gedient hat, sucht Dienst als Kutscher, hier oder auswärts. Alles Nähere kleine Fleischergasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher bereits 4 Jahre als **Schreiber** auf einer juristischen Expedition arbeitete, sucht sofort oder zum 1. f. Mts. eine anderweitige Stellung als solcher. Näheres Ritterstraße Nr. 41, 2. Etage.

Ein geübter **Dictandoschreiber** und **Copist** sucht Beschäftigung. Adressen erbittet man unter A. D. R. poste restante.

Ein junger kräftiger Mensch, der gute Atteste aufweisen kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Arbeit. Adressen bittet man unter W. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, welcher 4 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten war, sucht als Kutscher, Markthelfer u. s. w. ein Unterkommen. Näheres bei **J. S. Otto**, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein junger Mann von auswärts, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stelle als Lehrling in einem Producten- oder Colonialwaaren-Geschäft en gros, wenn möglich mit Détail verbunden.

Man erbittet sich Offerten sub H. D. durch die Exped. d. Bl. Ein fremdes Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht ein Unterkommen oder auch Arbeit. Näheres Tauchaer Straße Nr. 1 beim Hausmann.

G e s u c h .

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft oder als Gesellschafterin; selbiges conditionirt schon längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

Ein Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen und im Kochen nicht unerfahren, sucht zum 1. August einen Dienst für Alles. Näheres Johannisgasse Nr. 11.

G e s u c h .

Ein junges gebildetes Mädchen, ganz perfect in der feinen Kochkunst, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten, sucht bis 1. Septbr. oder 1. Octbr. Stelle als Wirthschafterin. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre P. H. P. Leipzig.

Ein junges Mädchen, noch im Dienst, welches in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. August einen anständigen Dienst. Petersstraße, Stadt Wien, bei Mad. Grusendorf zu erfragen.

Ein anständiges, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht als Ladenmädchen oder bei einzelnen Leuten den 1. August Verhältnisse halber einen anderen Dienst. Adressen sind abzugeben in der Reichstraße Nr. 1, im Korbmachergeschäft.

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Neumarkt am Brunnen bei der Garnfrau.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. August ein Unterkommen. — Darauf Reflectirende mögen die Güte haben, sich zu melden Grimm. Straße, im Mauricianum, 4 Tr. links.

Eine Köchin, die der Küche allein gut vorsteht, sucht Stelle. Näheres auf poste restante M. G. 77. franco hier.

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen vom Lande sucht zum 1. August d. J. einen Dienst. Näheres Georgenstraße Nr. 4.

Eine von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlene **Jungemagd** sucht hier oder auswärts zum 1. Aug. Dienst. Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2ter Hof parterre.

Ein Mädchen sucht für Köchin, Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 29, im großen Reiter, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von 20 Jahren, Tochter eines geachteten auswärtigen Beamten, sucht in einer anständigen Familie ein Unterkommen, sei es zur Unterstützung der Hausfrau bei der Wirthschaft, sei es zur Beaufsichtigung der Kinder oder auch zur Gesellschaft einer einzeln stehenden Dame. Gefällige Adressen werden dankbar angenommen oberer Park Nr. 12, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst bei Kindern oder zu häuslicher Arbeit, und kann gleich oder zum 1. August antreten. Adressen unter C. K. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und sich aller häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht einen Dienst zu sofortigem Antritt. Im Brühl, Heilbrunnen Nr. 71, im Hofe links 3 Tr., bei der Wittwe Reinhold zu erfragen.

Eine gesunde Amme sucht recht bald ein Unterkommen. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 22, 4 Treppen.

Zu miethen gesucht werden ein oder zwei unmöblirte Zimmer in 1. oder 2. Etage der inneren Stadt. Adressen unter der Chiffre B. P. sind abzugeben poste restante franco.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis. Adr. mit Preisangabe sind abzugeben Gewandgäßchen Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Logis von pünctlich pränumeranzzahlenden Leuten. — Adressen bittet man gefälligst Weststraße Nr. 1657, 3. Etage rechts abzugeben.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie zu Michaelis ein Logis im Preise zu 100 bis 120 Thln. im Brühl, Hainstraße oder deren Nähe, nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird sogleich ein Stübchen ohne Möbel. Adressen bittet man abzugeben Lindenstraße Nr. 7 bei Frau Strohkirch.

Gesucht wird und zu Michaelis zu beziehen ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder einer der innern Vorstädte. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Th. Held in der Petersstraße abzugeben.

Von ein paar stillen, kinderlosen Leuten wird ein mittleres Familienlogis, parterre oder 1 Treppe, pr. 80—110 Thlr. jährlich, in der innern oder äußern Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten beliebe man beim Hausmann, Salzgäßchen Nr. 6 niederzulegen.

Zum 1. August wird ein fein möbirtes Zimmer mit Cabinet in freundlicher Lage zum Preise von 40—50 Thlrn. gesucht. Adressen werden sub E. S. 7. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen sind im Eckhause der Friedrichstraße und Ulrichsgasse Nr. 54 eine Parterrewohnung, welche sich zu einem Victualienhandel oder einer Schankwirtschaft eignet, so wie 2 Familienwohnungen und eine Stube mit Kamin. Näheres ist zu erfahren hohe Straße Nr. 16, 1 Tr., Mittags von 12—2 Uhr.

Zu vermietthen und zu Ostern 1854 zu beziehen ist die erste Etage in Nr. 9 am Königsplatz (7 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Alkoven, Saal und sonstiges Zubehör) — mit oder ohne Garten. Adv. Andrißschy.

Zu vermietthen ist in der Pleißengasse Nr. 9 ein Familienlogis mit zwei Stuben und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zu vermietthen ist zu Michaelis ein Logis von zwei Stuben, zwei Alkoven u., 4 Treppen. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Tr.

Ein Parterrelocal in einem Durchgange am Markte ist zu vermietthen. Zu erfragen bei G. Rintschy.

Ein freundliches Parterrelogis, aus 4 Stuben, 4 Kammern, Boden- und Kellerraum und Gärtchen (nebst Mitgebrauch des Waschhauses) bestehend, ist wegen Ortsveränderung zu Michaelis zu vermietthen. Große Windmühlenstraße Nr. 24, 2. Etage rechts das Nähere.

Eine Stube nebst Kammer in 4. Etage ist an einen soliden Herrn zu vermietthen Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Treppen.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven, Aussicht in's Freie, Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. links.

Eine Stube mit Cabinet und Hausschlüssel mit oder ohne Möbeln in der innern Stadt, zum 1. Aug. zu beziehen, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermietthen ist eine gut möbirtete Stube mit freundlicher Aussicht Jäger Straße Nr. 14 parterre (Storchneß, Eckhaus).

Zwei schöne große Stuben nebst Schlafstube sind sogleich oder von Michaelis an mit Hausschlüssel ohne Meublement zu vermietthen Barfußg. 2, 2. Et.

Zu vermietthen ist eine möbirtete Stube nebst Alkoven Königsstraße Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermietthen ist eine ausmöbirtete Stube als Schlafstelle an zwei bis drei Herren Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 17. d. Mon. früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Bad Elster.

Den Besuchern dieses so reizend gelegenen und durch seine außerordentliche Wirkung sich einer steigenden Frequenz erfreuenden Bades empfehle ich mein neugebautes, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Logirhaus,

„zur Morgenröthe“

genannt. Es befindet sich an demselben ein sehr angenehmer Garten, Stallung, Wagenremise u., und werden sorgsame Erfüllung billiger Wünsche in Betreff häuslicher Einrichtung und solide Preise diese Empfehlung rechtfertigen.

Wegen des Näheren wolle man sich gefälligst im Hause selbst, oder in meiner Wohnung hier erkundigen.

Albert Ananth, lange Straße Nr. 4.

Reisenden wird der

Preussische Hof in Dresden

bestens empfohlen. Zimmer 10 und 7 1/2 Th.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde. F. Böhme.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. Anfang 1/2 8 Uhr. N. Wehrmann.

U großes Sommerbergnügen in Dörsch.

* * Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée beim Eintritt. Zur Unterhaltung werden mehrere Belustigungen, starkbesetzte Concert- und Ballmusik gehalten werden. Um zahlreiche Theilnahme ersucht das Comité.

Extrafahrt nach Berlin.

Abfahrt vom Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sonntag den 24. Juli früh 4 Uhr. Rückfahrt steht frei bis Donnerstag den 28. Juli c. Nachmittags 2 Uhr.

Das Nähere bei

C. Hoffmann's Wittwe, Schützenstraße Nr. 17.

Heute Sonnabend den 16. Juli

großes Extra-Concert im Tivoli-Garten

zum Besten der Abgebrannten in Leipzig,
gegeben von drei Musikchören der Jägerbrigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Jiska“ von Doppler. 2) Duett aus der Oper „Giralda“ von Adam. 3) Coronationsmarsch von Hartmann. 4) Chor der Wiedertäufer aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 5) Marien-Walzer von Gungl.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold. 7) Introduction aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 8) Annen-Redowa von Reinsch. 9) Jäger-Marsch von Kongsstädt.

Dritter Theil. 10) Ouverture zur Oper „Fidelio“ von Beethoven. 11) Terzett aus der Oper „Maria Stuart“ von Donizetti. 12) Lied von Pöschke. 13) Freudengruß-Polka von Strauß. 14) Finale aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Anfang halb 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Bei ungünstiger Witterung wird das Concert verlegt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 5 Uhr.
Morgen Früh-Concert. Anfang 1/2 6 Uhr.

Weil's Restauration.

Heute Sonnabend den 16. Juli

GROSSES CONCERT.

Zur Aufführung kommt zum Schluss ein Potpourri
mit Feuerwerk und Schlussdecorationen.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Weil's Rheinische Restauration.



Heute
grosses Extra-Concert,
verbunden mit Feuerwerk und
Schlussdecoration,
wobei à la carte gespeist wird. Das
bayerische Doppelbier, so wie die
Gose sind ff.
Heute Allerlei à Port. 5 π .
NB. Morgen früh Speckuchen.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 17. Juli

CONCERT

von

W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 17. Juli

Früh- u. Nachmittags-Concert

von

Friedrich Riede.

Anfang früh 5 1/2, Nachmittags 3 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

G. S. Reusch.

ODEON. Concert und Ballmusik

Morgen Sonntag

von C. F. Fleck.
Anfang 3 Uhr.

Colosseum. Concert- u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. M. Wend.



Rübner's Salon

in Neuschönfeld. Sonntag den 17. Juli musikalisch-
humoristische Gesangvorträge von E. Oberländer.
Anfang 7 1/2 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

Morgen in Stötteritz

Stachelbeer-, Erdbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen,
Allerlei, gepickte Lende mit Schmorkartoffeln, Bohnen mit Zunge,
neue Kartoffeln mit Hering etc., vorzügl. Zscheppliner u. ff. Bayerisch
von Kurh. Allerlei à Portion 5 Ngr. Schilze.
Früh 6 Uhr frisches Gebäck.

Klein-Zschocher.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Connowitz.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Abnaundorf.

Morgen Sonntag gutbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. C. Sörtsch.

Bahnhof Schkenditz.

Morgen Kirschkfest, Sachhüpfen, Concert und
Ball.

Zecla. Morgen Sonntag Tanz.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet
das Musikchor von J. C. Sörtsch.

Gasthof in Lindenau.

Morgen Sonntag Tanzmusik. C. Hausstein.

Stötteritz.

Morgen Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten
Kuchen aufwarten werde. F. Zschmann.

Wagwitz.

Morgen Suister-, Obst- und mehrere Sorten Kaffeeuchen, von
früh 7 Uhr an Speckuchen so wie zu andern Speisen und ff. Lager-
bier ladet ergebenst ein
Morgen starkbesetzte Tanzmusik. Düngefeld.

Nach Gaschwitz.

Die Restauration von Gaschwitz, nur 50 Schritte vom Anhalte-
punkte der Dampfwagenzüge nach Baiern entfernt, 1/2 Stunde von
Leipzig (die Fahrt hin und zurück 6 Ngr.), verspricht, bei vielen
Gelegenheiten zur Unterhaltung, als: Stollenauschieben, ländliches
Concert, Schießen mit Bolzenbüchse u. a. m., die freundlichste Be-
dienung. Gute und billige kalte Speisen, ausgezeichnete Biere
und kräftiger Kaffee werden meine neu eingerichteten Localitäten
zu einem angenehmen Aufenthalt machen. Um recht zahlreichen
Besuch bittet
Heinrich Oppenrieder.

Insel Buen Retiro.

Heute Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen so wie aus-
gezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet M. Thieme.

Restauration zur großen Feuerfugel.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. Das bayerische
Bier von Hrn. Ammon in Nürnberg ist ausgezeichnet. C. A. Mey.

Goldner Hirsch.

Heute früh Speckuchen,
Abends Cotelettes mit Allerlei
nebst einem Töpfchen Grimma'schen Felsenkellerbier ff. Es ladet
höflichst ein
C. G. Maede.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Carl Hausteil.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert; nach Beendigung desselben Ballmusik.
Das Musikchor von E. Stareke.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Stief- u. a. feinen Kaffeeuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Bayerischem u. vorzügl. Lagerbier, zu guten warmen u. kalten Speisen, so wie zu angenehmen Frühlpartien ergebenst ein **M. Kraft.**

Die bayerische Bierniederlage der Schloßbrauerei Ballenstädt, Universitätsstr. 8, empfiehlt einem geehrten Publicum das gehaltreiche bayerische Sommerbier, täglich frisch vom Lager, in Gebinden, so wie im Einzelnen **Carl Weinert.**
a Seidel 13 A. Heute Abend Cotelette mit Blumenkohl u. bei

Grimma'sche Felsenkeller-Bierniederlage, Peterstraße, goldener Stiefel.
Stets größeres Lager haltend, empfiehlt und verkauft in Original-, so wie in kleineren Gebinden **C. G. Maede.**

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß von jetzt an mein Eiskeller eröffnet ist. **Adolph Keil am Neumarkt.**

Plauenscher Hof. Culmbacher Bier in bekannter Güte à Seidel 2 Ngr.

Heute früh Speckuchen im Burgkeller, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Heute früh Speckuchen, wozu ergebenst einladet **F. Friesleben, Europäische Börsehalle.**

Die Delzschauer Bierniederlage

ladet morgen zu Speckuchen, so wie zu einem feinen Köpfschen Lagerbier ergebenst ein. **Carl Ziele, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Ergebenste Einladung.

Sonntag den 17. Juli Einzugsschmauß im goldenen Adler zu Zwenkau, wobei ich nicht verfehlen werde, meinen werthen Gästen mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten. **A. Buchheim.**

Gotthelf Weinert,

Gewandgäßchen Nr. 4,
empfiehlt ein vorzüglich feines Lagerbier zu 13 A (Märzgebäude) aus der bayerischen Brauerei von **Fr. Bauer in Leisnig.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Senf, Königsplatz 18.**

Heute Schlachtfest bei **Wittwe Apitzsch, Fortuna, Königsplatz Nr. 16.**

Heute früh Speckuchen bei **Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Morgen 8 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **A. Jbbe, Frankfurter Straße Nr. 38.**

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **J. C. Feinze, Lauchaer Straße.**

Speckuchen morgen früh nebst feinem Eiskellerbier in der Bierhalle, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Einem Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am 12. d. M. einem Durchreisenden ein Notizbuch mit blauen Schalen, mit der Aufschrift Notices, enthaltend 14 Thlr. in sächs. und preuß. Cassenanweisungen und einen alten Reisepaß aus Zwickau. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde in der Grimma'schen Straße eine gebrauchte Schildpatt-Brille. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße im Geschäft von **Pietro S. Sala.**

Verloren wurde am Mittwoch ein seidener Sonnenschirm, hellgründig mit bunten Ranken, Griff mit Perlmutter ausgelegt. Um gefällige Rückgabe im Gewölbe, Peterstraße Nr. 2/69 gegen Belohnung wird höflich gebeten.

Verloren

wurde am Dienstag Abend vom Sommertheater bis zu Herrn Poppe's Restauration ein weißes Taschentuch, A. M. roth und weiß gestickt. Es wird dringend gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 4/6, 1. Etage.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der großen Funkenburg bis in den Brühl ein Gummi-Uberschuh.

Der Finder erhält gegen Rückgabe desselben im Schuhmacher-gewölbe Brühl Nr. 3 eine Belohnung.

Verloren wurde vom Neukirchhof bis zum Trockenplatz in Lehmann's Garten ein Damen-Gummiüberschuh, den der Finder gegen Dank und angemessene Belohnung abgeben wolle bei **Julius Schwarze, Neukirchhof Nr. 44.**

Verloren wurde am vergangenen Sonntag eine goldne Broche mit Türkisen von der Katharinenstraße, durch den Brühl bis an das Theater. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Katharinenstraße Nr. 16 beim Hausmann Herrn **Wallner** abzugeben.

Gestern Morgen wurde von der Königsstraße nach der Promenade eine weiße gehäkelte Wagentdecke verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 18, 3 Tr. rechts.


Ein seidener Regenschirm

ist stehen geblieben und kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei **Julius Berthold, Koch's Hof.**

Stehen geblieben ist am 14. dieses auf dem Markt an einem Gärtnerstande ein großer seidener Sonnenschirm mit Stahlgestelle. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen Belohnung zurückzugeben Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Wer seine Gartenfrüchte vor jedem Frevler geschützt sehen will, der besetze sich die vortheilhafte Stacket-Einrichtung in der Blumen-gasse Nr. 7.

Ein Traum war meine Freude! Ich bekam aber keinen Brief.

 Ein Mauerstein, 12 Pfunde schwer, der zieht deinen Hund am Schwanz zu sehr. Hänge lieber das Stroh aus deinem Kopf deinem Hunde an, dem armen Thier, das wird an Gewicht schon genug betragen, um das liebe Vieh unschädlich zu machen.

„Eine merkwürdige Ausdauer.“ Schreiben Sie mir mehr, Sie sind mein einziger Gedanke.

Lunaria! Heute Abend 1/2 9 Uhr bei Sidert.

L. Lehrerverein. Ausschussung. Abends 7 Uhr. Dr. G. Wagner, Vors.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die Kapelle im Walde, von Th. Kotsch in Hannover.
Norweg. Landschaft, von Andreas Achenbach in Düsseldorf.
Lanzende Italiener, von Fay & Weber in Düsseldorf.
Ein schlafender Knabe, von Jos. Pegl in München.
Zwei Stilleben, von David de Rotter in Brüssel.
Schweizer Landschaft, von E. Sparmann in Dresden.
Morgen am Ehlensee, von Prof. Hanshofer in Prag.
Abend am Ehlensee,
Eine Dachkammer, von M. von Wurmb in Dresden.

Meinen herzlichsten und innigsten Dank der Familie Oeser und Madame Odrich für die liebevolle Aufnahme bei dem großen Brandunglück. Gott möge es Ihnen lohnen. Wittve K.

A u f r u f !

Hagel und Wasserfluthen haben am 9. v. M. das Eigenthum und die Hoffnungen der Einwohnerschaft des in der sächs. Schweiz gelegenen Dorfes Saupsdorf zerstört. Wohnhäuser, Scheunen, Mauern, Brücken sind ganz oder theilweise weggerissen, der größere Theil der Fluren total verheert oder durch die furchtbare Macht des Wassers verheert. Der Schaden ist groß, sehr groß, und nicht allein für die, die Obdach und Habe verloren, sondern für die ganze Einwohnerschaft, da die Herbst- und Winterarbeit fehlen wird.

Der Unterzeichnete, von Saupsdorf gebürtig, erlaubt sich daher, das Gesuch an Leipzigs Bürger zu richten, durch Gaben der Liebe, zu deren Annahme sich die Herren Job. Wilh. Fiedler, gegenüber dem Mauricianum, Philipp Bag unter den Bühnen

und Ernst Aug. Conradi, Hainstraße, bereit erklärt haben, und welche zu zweckmäßiger Vertheilung an die Ortsobrigkeit von Saupsdorf gesendet werden sollen, die Noth der armen Gemeinde mildern zu helfen. Ueber die eingegangenen Gaben werde ich in d. Bl. Rechnung ablegen.

Leipzig, den 13. Juli 1853.

Act. Thiermann.

Bei meiner so schleunigen Abreise von Leipzig nach Melbourne in Australien sage ich allen meinen Bekannten, Freunden nebst Freundinnen ein fröhliches Lebewohl.

Eduard Mackwig, Schlossergeselle aus Braunschweig.

Selinde Barnhagen,
Gustav Ferd. Flinsch

empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte.
Dortmund und Leipzig, den 15. Juli 1853.

Todesanzeige.

Vom Schmerz ergriffen fühle ich erst heute die Kraft zur Anzeige, daß am 9. Juli mein lieber Mann, der Gutsbesitzer Ernst Leonhardt in Rölkau gestorben ist. Er war mit ein guter Gatte, ein lieber Vater unsern Kindern.

Leipzig, den 15. Juli 1853.

Rosine Leonhardt geb. Debold.
Ernst Leonhardt.
Therese Leonhardt.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr starb nach vielen Leiden unsere theure Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Christiane Rosine Müller, geb. Grau, im 59. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmen wir Verwandten und Freunden.
Leipzig, am 15. Juli 1853.

Die Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Achtung und Liebe, welche meinem seligen Manne in seiner Krankheit, so wie nach seinem Hinsange durch Wort und That zu Theil worden sind, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank!

Leipzig, den 12. Juli 1853.

Karoline verw. Professorin Kähler.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler

hat von nun an für den ganzen Sommer jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr, bei Hrn. Tillebein in der Centralhalle ihren Versammlungsort.

„Lunaria.“ Morgen früh präcis 4 Uhr am Postgebäude.

S. A. Heute Mittag Schluß der Anmeldungen zur Parthie nach B.:C. bei Herrn S. W. & C.

Morgen Sonntag — Tannenbaum mit Figuren — 2 Uhr — Sonnwitz.

Morgen früh 5 Uhr nach Eythra — Versammlungsort: Zeitzer Thor.

Gemälde-Verloosung.

Am 29. Juli wird unsere vierte Gemälde-Verloosung im fünften Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilber erfolgt am 27. Juli und sind bis dahin noch Actien zum Preise von Funfzehn Neugroschen beim Castellan der permanenten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

In Herrn Poppe's Saale am Neukirchhofe täglich von 12 bis 2 Uhr Mittags

Ausstellung des grossen Schraderschen Gemäldes

„Leonardo da Vinci's letzte Stunde.“

Entrée à Person 5 Ngr., pr. Dutzend Billets 1 Thlr.

Zurnhallen-Actien-Gesellschaft.

Zur Berichtigung.

In der Anzeige im Tageblatte vom 22. und 30. Juni, die Ausloosung der 10 Actien in unserer diesjährigen General-Versammlung vom 20. Juni betreffend, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, indem laut Protocoll nicht die Actie Nr. 386,

sondern die Actie Nr. 368

ausgelost wurde und zahlbar ist.
Leipzig, den 15. Juli 1853.

Der Vorstand der Zurnhallen-Actien-Gesellschaft.

Angewommene Reisende.

- Aker, Techniker v. Dessau, und
 Ahsel, Beamter v. Prag, schwarzes Kreuz.
 Arnbeck, Part. v. Bodenbach, Stadt Riesa.
 Altmann, Obef. v. Madegast, Stadt Breslau.
 Aicheber, Obef. v. Kirchberg, braunes Hof.
 v. Arnim, Frau Gräfin, v. Berlin, St. Rom.
 Andrá, Part. v. Seidshheim,
 v. Andringa, Rent. v. Brüssel, und
 Arnaud, Frau v. Bukarest, Hotel de Baviere.
 Ahlers, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Ahlemann, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
 Achlund, Cand. v. Kopenhagen, S. de Prusse.
 Ambronn, Fabr. v. Penig, Stadt Gotha.
 Böling, Rent. v. Antwerpen, und
 v. Berlesch, Kammerherr v. Meissen, S. de Russie.
 Birch, Probst v. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
 Blochmann, Dir. v. Dresden,
 Bugge, Part. v. Berlin, und
 Bormann, Rechnungsrath v. Breslau, Palmb.
 Blauhut, Fabr. v. Glauchau, und
 Böse, Kfm. v. Langensalza, Stadt Wien.
 Baumgärtel, Frau v. Glauchau, gr. Baum.
 Birwick, Frau v. Warschau, und
 Barloff, Rent. v. Königsberg, Hotel de Russie.
 v. Böttcher, Frau v. Riga,
 v. Brandt, Frau v. Lübeck,
 Berger, D. v. Lemgo,
 Bertram, Kfm. v. Magdeburg, und
 Bächner, Frau v. Neu-Ruppin, Stadt Rom.
 Böhm, Lehrer v. Hochkirch, und
 Berner, Rent. v. Havelberg, schwarzes Kreuz.
 Bosh, Frau v. Füssen, grüner Baum.
 Böttigebiel, Kfm. v. Stockholm, S. de Bav.
 Brucke, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Benndorf, Kfm. v. Greiz, Stadt Hamburg.
 Brückner, Handelsm. v. Carlsdorf, St. Breslau.
 Behrens, Kfm. v. Breslau, Kaiser v. Oester.
 Böhm, Maler v. Hamburg, und
 Beck, Kfm. v. Luckenwalde, Stadt Nürnberg.
 Carius, Kfm. v. Hannover, Hotel de Russie.
 Credner, Buchdr. v. Prag, Stadt Rom.
 v. Chain, Oberleutnant v. Heldrungen, großer
 Blumenberg.
 Hof, Hüttenmstr. v. Hohenschwangau, St. Nürnberg.
 Gaudella, Tonkünstler v. Jassy, Rauchwaarenh.
 Diement, Part. v. Ameyde, Hotel de Baviere.
 v. Dohn, Kfm. v. Lübeck, und
 Dörninghaus, Kfm. v. Düsseldorf, St. Rom.
 Daum, Part. v. Wien, schwarzes Kreuz.
 Dufft, Apoth. v. Rudolstadt, Stadt Riesa.
 v. Dazler, Kreisrichter v. Breslau, S. de Bav.
 Döhle, Fabr. v. Schwege, Stadt Hamburg.
 Dohrest, Kfm. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
 Dröger, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
 Ehrlich, Kfm. v. Burgreppach, Stadt Gotha.
 v. Egloffstein, Baron v. Neucha, d. Haus.
 Funke, Parrer v. Schadewalde, Palmbaum.
 Fischer, Frau v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Fürer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
 Fiedler, Lehrer v. Brimgarten, und
 Falk, Frl. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Fischer, Frau v. Breslau, Stadt Riesa.
 Finsterbusch, Cassirer v. Dresden, St. Breslau.
 Flerosheim, Kfm. v. Mainz,
 Fider, Kfm. v. Schneeberg, und
 Friedlein, D. v. Saugen, Stadt Hamburg.
 Forster, Part. v. Breslau, Stadt London.
 Fahr, Def. v. Borna, Rosenkranz.
 Georgi, Frau v. Merseburg, Dresdner Str. 47.
 Groth, Senator v. Bismar, Stadt Rom.
 Gerse, Stabsauditeur v. Göttingen, und
 v. Ginsberg, Frl. v. Mailand, schw. Kreuz.
 v. Götthe, Tonkünstler v. Weimar, St. Gotha.
 v. Grünhof, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
 Graue, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
 Günther, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Gehler, Sped. v. Annaberg, Stadt Dresden.
 Großmann, Fabr. v. Dresden, und
 Gütermann, Fabr. v. Bamberg, Palmbaum.
 Götzmann, Maler v. Bismar, und
 Grambeck, Frau v. Erleberg, Rauchwaarenh.
- Götsche, Stadtrath v. Meissen, Kaiser v. Oesterreich.
 Hamburg, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Olmbg.
 v. Harrach, Gräfin, v. Dresden,
 Hertel, Part. v. Neu-Ruppin,
 Herz, Part. v. Grefeld,
 Hühne, Part., und
 Honer, Agent v. Hamburg,
 v. Heygendorff, Rittmstr. v. Dresden, und
 v. Hasenkamp, Affecuranz-Inspr. v. Köln, Stadt
 Rom.
 Hecht, Seilerstr. v. Zerbst, und
 Hüdel, Rent. v. Christiansfeld, schwarzes Kreuz.
 Halberg, Frau v. Wilna, Stadt Mailand.
 v. Haubrey, Obef. v. Brand, deutsches Haus.
 Horn, Fabr. v. Harold, und
 Holle, Frl. v. Wolfenbüttel, Stadt Dresden.
 Hoffmann, Landger.-Präsid. v. Düsseldorf, Hotel
 de Baviere.
 Harden, Rent. v. Edinburg, gr. Blumenberg.
 Hauenhagen, Parrer v. Magdeburg,
 Hansell, Rent. v. London, und
 Hulbe, Part. v. Dessau, Hotel de Pologne.
 Haag, Frau v. Dresden, und
 Hertwig, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Hamburg.
 Haubold, Kfm. v. Rochlip, Stadt London.
 Hofmann, Kfm. v. Frankf. a. M., gold. Sieb.
 Höpfer, D. v. Neu-Ruppin, St. Nürnberg.
 Hempel, Offic. v. Paris,
 Höding, Juw. v. Braunschweig, und
 Höding, Frau v. Annaberg, Palmbaum.
 Heber, Fabr. v. Auerbach, Stadt Gotha.
 Heffmann, Frau v. Rappin, Frankf. Str. 41.
 Jacobi, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
 Juran, Frl. v. Dessau, Stadt Dresden.
 Jäger, Kfm. v. Jahnstorf, weißer Schwan.
 Koffar, Sänger v. Wien, Hotel de Russie.
 Klippel, Maschinenb. v. Mainz, und
 Kummer, Secret. v. Tarnow, Palmbaum.
 Kohn, Frau v. Roskau, Stadt Wien.
 Künzel, Fabr. v. Neustadt, Elephant.
 Krapf, Appell.-Ger.-Secret. v. Naumburg, hal-
 ber Mond.
 Kleinwort, Kfm. v. Altona, Stadt Rom.
 Kirchmeyer, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Kalb, Optiker v. Nürnberg, Stadt Breslau.
 Köhler, Pastor v. Rößa, Kaiser v. Oesterreich.
 Kraft, Amtm. v. Böhl, grüner Baum,
 Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Hof.
 Kraaz, Obef. v. Bernburg, Hotel de Baviere.
 Kräger, Baurath v. Hannover, gr. Blumenb.
 Köppe, Kfm. v. Dresden, und
 Kiensle, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg.
 Kühnemann, Stud. v. Berlin, Stadt Riesa.
 Köpfer, Fabr. v. Schönheida, Stadt London.
 Kapuczinski, Frau v. Jassy, Rauchwaarenhalle.
 Kenf, Gärtner v. Dresden, Hotel de Russie.
 Lorré, Polizei-Hauptm. v. Berlin, und
 Lehmann, Fabr. v. Böhlingen, Palmbaum.
 Lociński, Frl. v. Roskau, Stadt Wien.
 Lang, Kfm. v. Plauen, Stadt Rom.
 Lisafowsky, Beamter v. Prag,
 Lingmann, Bäckerstr. v. Nürnberg,
 Lingmann, Müller v. Hamburg, und
 Leonhardt, Frl. v. Tharand, schwarzes Kreuz.
 Linke, Frau v. Thiede, Stadt Dresden.
 Leunert, Cand. v. Oberfarnstadt, deutsch. Haus.
 Lagemann, D. v. Haag,
 Lust, Kfm. v. Berlin, und
 Lungershausen, Part. v. Schlotheim, S. de Pol.
 Lichtinger, Frau v. Warschau, Stadt London.
 Relif, Postdir. v. Bries, Palmbaum.
 Michels, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
 Mergensheimer, Kfm. v. Fürth, St. Gotha.
 Müller, Part. v. Wien, Kaiser v. Oesterreich.
 Malter, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Meyerhoff, Apoth. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Neumann, Kfm. v. Hamburg, und
 Rippe, D. v. Straßund, Palmbaum.
 Neubert, Obef. v. Kiel, Hotel de Baviere.
 Otto, Fabr. v. Frankfurt a. D., d. Haus.
 v. d. Oren, Obef. v. Celle, Hotel de Baviere.
- Dchmig, Werkführer v. Preba, Rauchwaarenh.
 Garbam, Frau v. Königsberg, S. de Russie.
 Bickenhahn, Buchdruckereibes. v. Chemnitz, St. Rom.
 Pochet, Kfm. v. Havre, Hotel de Baviere.
 Pfau, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.
 Polborn, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Pahn, Kfm. v. Saugen, und
 Panzer, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
 Vernisch, Justiciar v. Gannichen, und
 Bollack, Capellmstr. v. Gaffel, St. Breslau.
 Plate, Prof. v. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Römpler, Buchdruckereibes. v. Dresden, Stadt
 Dresden.
 Richter, Rent. v. Rößa, Kaiser v. Oesterreich.
 Rabold, Kfm. v. Wilna, blaues Hof.
 Rozat, Frl. v. Bukarest, S. de Baviere.
 Röper, Frau v. London, und
 Rost, Kfm. v. Laibach, Stadt London.
 Röder, D. v. Clausthal, Stadt Nürnberg.
 Reinicke, Frau v. Jassy, Rauchwaarenhalle.
 Rost, Fabr. v. Lauban, Palmbaum.
 Raschke, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Seld, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.
 Schulz v. Leitershofen, Frau v. Berlin, St. Rom.
 Schneider, Kfm., und
 Schwägle, Frl. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
 Saupé, Tischlermstr. v. Dresden,
 Schuster, Müller v. Trebnitz, und
 Schreiter, Gastw. v. Dessau, schwarzes Kreuz.
 Seibert, Kfm. v. Großenhain, goldner Hahn.
 Saalman, Frl. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Scheffel, Obef. v. Grotzen, deutsches Haus.
 Schweifer, Müller v. Böllnig, braunes Hof.
 Scarnowsky, Part. v. Warschau,
 Samuel, Kfm. v. Straßburg,
 Spigner, Part. v. Prag, und
 Stiebel, Frau v. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Echnosenberg, Kfm. v. Warenstorf,
 v. Schlot, Obef. v. Wartin,
 Schenk, Kfm. v. Annaberg, und
 Schöuberger, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
 Sander, Kfm. v. Glabbach,
 v. Epalen, Hauptmann v. Meisse,
 Steiner, Hoftheaterdir. v. Dessau, und
 v. Strotha, Hauptm. v. Magdeburg, S. de Pol.
 Seim, Fabr. v. Gröna, und
 Schulze, Kfm. v. Friesach, Stadt London.
 Schubert, Fabr. v. Dresden, St. Breslau.
 Stern, Kfm. v. Breslau, Kaiser v. Oesterreich.
 Schulze, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
 Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
 Schrader, Kfm. v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
 Schuster, Lehrer v. Magdeburg,
 Schröder, Maler v. Gießen, und
 Seurig, Kfm. Riesa, weißer Schwan.
 Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Teimer, Fabr. v. Neustadt a. D., Elephant.
 Timme, Frau v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Tänzler, Handelsmann v. Bernau, schw. Kreuz.
 Ullm, Banquier v. Komotau, Stadt Hamburg.
 Ungnad, Kfm. v. Wismar, Stadt Rom.
 Utenbörfer, Frau v. Eberstorf, St. Nürnberg.
 Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, goldne Sonne.
 Vogler, Part. v. Bremen, großer Blumenberg.
 Vönhof, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
 Voormann, Kfm. v. Breckenfeld, Palmbaum.
 Wieland, Frau v. Carlseube, und
 Weplar, Ingen. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Weber, Frau v. London, Hotel de Pologne.
 Wunderlich, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
 a. d. Winkel, Frau v. Grimma, Stadt Gotha.
 Wriedt, Brauereibes. v. Kiel, schwarzes Kreuz.
 Wildensee, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 v. Wedekind, Herrsch.-Inspector v. Dypeln, Kaiser
 v. Oesterreich.
 Wiethfeld, Kfm. v. Golditz, Stadt Nürnberg.
 Witte, Fabr. v. Remberg, weißer Schwan.
 Welten, Kfm. v. Plauen, Hotel de Russie.
 Hann, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
 Zacharias, Bankcontroll. v. Stettin, St. Nürnberg.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 15. Juli Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sanniel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.